

Der 59. Hochzeitstag

Bestell schon für mich mit“, sagte ich zu Mutter, als Vater und sie sich aufmachten, um zum Restaurant Jakobsbrunnen zu fahren. Dort wollten sie mit der Familie ihren 59. Hochzeitstag feiern. Ich war am Nachmittag erst angekommen, hatte unangekündigt vor der Tür gestanden, war nach drei Tassen Tee durch Klinge, Unlande in den Hammrich hineingelaufen, ich musste erst duschen, bevor ich mich unter Leute wagen konnte. „Oh, oh, oh“, sagte Vater, „wir hatten doch gesagt, um sechs gibt's Essen.“ Und Mutter sagte: „Wenn du bei uns zu Hause bist, musst du dich an die Zeiten halten.“

Ich duschte, fuhr mit dem Fahrrad zum Jakobsbrunnen und schlich mich von hinten an meine Geschwister heran, aber die waren wenig überrascht, mich zu sehen. „Als Mama Gemüse ohne Ei bestellt hat, war alles klar“, sagte meine Schwester. Und mein Bruder sagte: „Du Student, uns bleibt nichts verborgen.“ Vater erzählte meiner Schwägerin die Geschichten seines Lebens, und mein Schwager erzählte mir die Geschichten seines Lebens, er holte aber nicht so weit aus wie Vater, sondern beschränkte sich auf den Urlaub auf Langeoog, wo meine Schwester und er eine Woche verbracht hatten. „Zug

voll, Schiff voll, Strand voll.“

Am Nebentisch saß eine Familie, die wir nicht kannten. „Guck eben“, sagte Mutter, „so niedliche Mädchen. Jan, wenn du mir noch zwei solche Enkelkinder schenken könntest ...“

In dem Moment kam der Wirt zu uns heraus und brachte das Essen: Jägerschnitzel, Schweineleuten, Rumpsteak, Nackensteak, Putensteak, Rostbraten, Schollenfilet, „Gyros Spezial überbacken“, meine „Gemüseplatte Jela“ ohne Ei und sechs Portionen Zaziki. Damit waren alle eine Weile beschäftigt. Kaum hatte Vater den letzten Bissen heruntergeschluckt, begann er vom alten Friesenhof zu berichten, der vor dem Jakobsbrunnen an dieser Stelle gestanden hatte, von dem großen Saal, den Auftritten des Männerchors, den Festen des Sportvereins, den rot-weißen Nächten. Als er damit fertig war, ging er die Geschäfte durch, die es in der Bahnhofstraße gegeben hatte: Gemischtwaren Hülsebus, Schuh Schröder, die Praxis von Frau Dr. Coester, Kraft und Agea und Wolters mit ihren Fahrrad- oder Autowerkstätten und Tankstellen. Ohne Zusammenhang erklärte Mutter, dass der Gallimarkt in diesem Jahr nicht stattfinden werde, dass es das nur im Krieg und in der Nachkriegszeit gegeben habe. Meine Schwester sprach vom neuen Fizek, mein Schwager von seiner Folienkartoffel: „Die schmeckt nach Alu.“ Und als mein Bruder sah, wie ich die rohen Zwiebeln von meinem Salat nahm und am Tellerrand aufschichtete, sagte er: „Städter sind komisch.“ Am Schluss standen wir alle auf und überreichten den Eltern einen Präsentkorb voller Einmachgläser: Rindergulasch, Bäckschinken, Geflügelleberwurst, gekochtes Mett und Kalbsragout. „Bis nächstes Jahr müsst ihr noch durchhalten“, sagte ich zu Mutter. Und meine Schwester sagte: „Einmal im Leben wollen wir doch Diamantene Hochzeit feiern.“



Der Schriftsteller Jan Brandt, 1974 in Leer geboren, in Ihrhove aufgewachsen und heute in Berlin lebend, studierte Geschichte und Literatur in Köln, London und Berlin und absolvierte eine Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule München. Sein Debütroman, das große Ostfriesland-Epos „Gegen die Welt“, stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet.



Burlager Schützen erfolgreich

Mit sechs Teilnehmern war der Burlager Schützenverein in der Mannschaft des Nord-West-Deutschen Schützenbundes (NWDSB) beim Norddeutschland-Cup in der Nähe von Hamburg vertreten. Das teilt der Verein mit. Großen Erfolg hatte Rieke Meiners im Lichtpunktschießen. Dort hat sie den ersten Platz belegt. Mara Lücken konnte sich Platz drei im Lichtpunkt sichern. Lena Lücken hat im Lichtpunktschießen, Lichtgewehr Auflage den 5. Platz und Lias Steinke den 4. Platz ergattert und somit nur knapp einen Platz auf dem Podest verfehlt. Malte Ortmannt belegt Platz 15 von 24 in der Disziplin Lichtpunktschießen Luftgewehr Auflage.

FOTO: PRIVAT

Zehn Jahre lang für Umwelt und Natur im Einsatz

AKTION Ob Baumfällungen oder der Tidepolder: Die Aktiven von „Pro Natur WOL“ beziehen regelmäßige Stellung zu aktuellen Themen



Der neue Vorstand des Vereins „Pro Natur WOL“ hat jetzt eine Doppelspitze. Das Bild zeigt (von links) Klaus-Peter Schröder (Vorsitzender), die beiden Beisitzer Meinhard Schröder und Monika Frey, Kornelia Brandt (Vorsitzende), Martina Gibbesch (Kassenwartin) sowie Hinriette Hoek als Beisitzerin. Es fehlen Wolfgang Brandt, stellvertretender Vorsitzender, sowie die beiden weiteren Beisitzer Uschi und Gerd Fabricius.

FOTO: PRIVAT

VON C. AMMERMANN

Westoverledingen - „Gefällte Bäume sorgen für Ärger“ lautete die Überschrift eines Artikels im Januar 2012. Als Kornelia Brandt seinerzeit vom Einkaufen zurückkam, da traute sie ihren Augen nicht. Im neuen Baugebiet Akazienstraße in Flachsmeer wurden Bäume gefällt. Nach Auffassung von Brandt hätte die Motorsäge nicht an den Stämmen angesetzt werden dürfen. Nach Protesten wurden die Fällarbeiten unterbrochen. Brandt und weitere Interessierte erreichten schließlich, dass keine Bäume mehr gefällt wurden.

Ökologische Problemfelder

Doch diese und weitere Aktionen waren praktisch der Auslöser dafür, dass der Naturschutzverein „Pro Natur WOL“ gegründet wurde. Vorsitzende ist Kornelia Brandt, die seit der jüngsten Vorstandswahl von Klaus-Peter Schröder unterstützt wird. Es gibt also eine Doppelspitze.

In diesem Jahr feiert der Westoverledinger Verein zehnjähriges Bestehen. „Unsere Hauptarbeit liegt in alltäglichen Bürgeranfragen und bei ökologischen Problemfeldern im Bereich Baumschutz, Bau und Naturschutz“, sagte Brandt. Viele Bürger würden sich nach Lösungen in Bezug auf Nachbarschaftsstreitigkeiten, gesetzeswidrigem



Kornelia Brandt, Vorsitzende des Vereins „Pro Natur WOL“, im Januar 2022 beim im Bau befindlichen Tidepolder bei Coldemüntje.

FOTO: AMMERMANN/ARCHIV

Umgang mit Bäumen, Kitz- und Kiebitzrettung, Brut- und Setzzeiten und nach verschiedenen Vorschriften erkundigen, so die Vorsitzende. „Oft geht es einfach darum, bei einem Ortstermin Tipps zu geben oder die richtigen Ansprechpartner in Behörden benennen zu können“, führte Brandt aus. Die Mitglieder des Vereins „Pro Natur WOL“ haben ein wachsendes Auge und setzen sich immer wieder für den Natur- und Umweltschutz ein.

Ob Baumkappungen, illegale Fällungen, fragwürdige Mäharbeiten, Tierquälerei oder auch illegale Müllhalden – wenn etwas auffällt, dann wird oft der Verein aktiv und nimmt auch Kontakt zu den verschiedenen Behörden auf. Als es 2016 zum Beispiel zu einem „Kahlschlag für den Schutz von Wiesenvögeln“ im Steenfelder Hammrich kam, organisierte der Verein eine öffentliche Kundgebung, zu der die Vereins-

mitglieder auch Bundes- und Landespolitiker, Vertreter von Kommunen und Landwirte eingeladen hatten, um über das Thema zu diskutieren. Auch zum im Bau befindlichen Tidepolder bei Coldemüntje nahm die Vorsitzende in einem Interview mit der Zeitung Stellung. Brandt sieht den Bau des Tidepolders kritisch. Die Umweltschützerin machte deutlich, dass der Tidepolder ihrer Ansicht nach nicht dazu beitragen werde, „dass die Ems wieder genesen könne“.

Westoverledingen soll aufblühen

Immer wieder setzen sich die Aktiven für einen schonenden Umgang mit der heimischen Natur ein. Beispielsweise werden Mitpflanzaktionen in den Ortsteilen initiiert, selbstgebaute Nistkästen und Insektenhotels an Kindergärten verteilt und durch

Frühjahrs und Herbstprojekte die Besonderheiten der Jahreszeiten in Fauna und Flora kindgerecht vermittelt. Es wurden auch Blühwiesen angelegt. Und jetzt läuft anlässlich des zehnten Geburtstages des Vereins eine neue Aktion. Unter dem Motto „WOL blüht auf 2.0“ laden die Mitglieder von „Pro Natur WOL“ zu einer Mitmachpflanzaktion ein. Das Ziel: Im Herbst sollen rund 100.000 Blumenzwiebeln gepflanzt werden – und Westoverledingen soll im kommenden Frühjahr aufblühen. Interessierte können sich beim Organisationsteam für eine Teilnahme anmelden. Infos erteilt Kornelia Brandt unter 04955/6197 oder per E-Mail unter kontakt@pro-natur-wol.de.

Ergebnis der Vorstandswahlen

Damit die umfangreiche Vereinsarbeit im Vorsitz besser zu bewältigen ist, hat sich die Mitgliederversammlung zur Wahl einer Doppelspitze entschieden. Das teilte Brandt mit. Zukünftig wird der Verein von Kornelia Brandt und Klaus-Peter Schröder als gemeinsame Vorsitzende geleitet. Stellvertreter für beide bleibt Wolfgang Brandt.

Auch Martina Gibbesch wurde erneut in ihrem Amt als Kassenwartin bestätigt. Klaus Peter Schröder behält zusätzlich seinen Posten als Schriftführer.



Schüler in Osterfehn ausgezeichnet

Elf Schülerinnen und Schüler der Schule am Osterfehn wurden mit dem Sozialoskar geehrt. Diese außerordentliche Auszeichnung bekommen alle Schüler, die sich in besonderer Weise dauerhaft für die Klassen- und Schulgemeinschaft einsetzen, teilt die Schulleitung mit. Die Ehrung erfolgt auf Vorschlag der Klasse durch den Schulleiter. Ausgezeichnet wurden (von links): Dana Krutsch (R5b), Alexandra Kriwega (H7), Jolene Körte und Daniel Haskamp (beide R9a), Julian Jauken und Sebastian Frobels (beide R7b), Dana Thomßen (H8) sowie Leeffe Seemann (R5a). Auf dem Bild fehlen Ariyan Akan (R5b), Janina Feyand (R6a) und Mathilda Krummen (R8a).

FOTO: SCHULE

Wir gratulieren



Sonnabend
Backemoor - Adele Meinders-Heseniens zum 82. Geburtstag.

Holterfehn - Karl Göner zum 80. Geburtstag.

Ihrhove - Wenda Garen zum 86. Geburtstag.

Westhauderfehn - Heinrich Vos zum 80. Geburtstag.

Sonntag
Holterfehn - Menno Böden zum 84. Geburtstag.

Westhauderfehn - Anita Saathoff zum 82. Geburtstag.

Es stand im GA



Vor 40 Jahren - Die Brandstiftungen im Bereich Backemoor/Folmhusen gehen weiter. Wie die Krippe erst am Mittwoch mitteilte, hat der Feuerwehler in der Nacht zum Dienstag zugeschlagen: Ein Schuppen am Klingter Weg ging in Flammen auf. Sachschaden rund: 7000 Mark.

Geschäftliches

Der heutigen Ausgabe liegen gesamt oder in Teilbelegungen Prospekte folgender Firmen bei:

Bening
bnp Deutschland / Witt
Stiftung Bethel

Wir bitten um Beachtung.

KONTAKT

Redaktion für die Gemeinden Rhauferdehn, Ostrhauderfehn und Westoverledingen:

Carsten Ammermann
Telefon 04952/927-450

Luca Hagewiesche
Telefon 04952/927-413

Dirk Hellmers
Telefon 04952/927-456

Marion Janßen
Telefon 04952/927-415

Maika Meyerhoff
Telefon 04952/927-401

Geertje Wehry
Telefon 04952/927-418

Elke Wieking
Telefon 04952/927-448

Henrik Zein
Telefon 04952/927-416

E-Mail: redaktion@ga-online.de

General-Anzeiger

für Ostfriesland, Emsland und Oldenburg - Fehmer Blatt

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland GmbH

Unterende 21, 26817 Rhauferdehn

Internet: www.ga-online.de

Herausgeber: Dr. Gerfried Engelberg,

Dr. Mareike Engelberg

Geschäftsführung: Robert Dunkmann

Verantwortlicher Chefredakteur:

Joachim Braun

Mantel-Redaktion: Martin Alberts (alb),

Petra Herterich (ich), Julia Jacobs (jj),

Martin Teschke (te).

Lokales: Henrik Zein (hze, Leitung), Carsten

Ammermann (ca), Astrid Fertig (fe), Luca

Hagewiesche (lha), Dirk Hellmers (dhe),

Marion Janßen (mj), Horst Kruse (hk),

Geertje Wehry (why), Elke Wieking (ew)

Sport: Matthias Herzog (mhe, Leitung),

Günther Czempel (cze), Niklas Homes (nho),

Georg Lilienthal (gl), Sören Siemens (sps),

Maren Stritzke (maz).

Online-Redaktion: Timo Sager

Verantwortlich für Anzeigen: Uwe Boden

Antilichs Bekanntmachungsgewinn

für den Landkreis Leer und den Landkreis

Cloppenburg sowie die Gemeinden Barbel,

Ostrhauderfehn, Rhauferdehn,

Westoverledingen.

Bezugsbedingungen: GA-print 47,90 Euro/Monat,

GA E-Paper 24,80 Euro/Monat bzw.

+5,90 Euro/Monat für Abonnenten der

gedruckten Ausgabe. Alle Preise einschl.

7% USt. und inkl. Online-Abo für freien

Zugriff auf alle Inhalte von ga-online.de.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte

oder abgegebene Manuskripte.

Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

ZGO-Anzeigenpreisliste Nr. 58

vom 1. August 2022.

Kontakt:

Anzeigen und Abonnements

Tel.: 04952/927500

E-Mail: anzeigen@ga-online.de

vertrieb@ga-online.de

Redaktion

Tel.: 04952/927400 Fax: 04952/927422

E-Mail: redaktion@ga-online.de

Sportredaktion

Tel.: 04952/927480 Fax: 04952/927488